

Kunstschule+ mit Erasmus+ auf Studienreise

Die Schülerinnen und Schüler des Gestalterischen Vorkurses verbrachten eine zweiwöchige unvergessliche Studienreise in Madrid.

Auch in diesem Jahr führte die Studienreise des Vorkurses Liechtenstein in eine Kulturmegropole Europas. Ermöglicht von Erasmus+ verbrachten 27 Studierende der Kunstschule Liechtenstein sowie vier Lehrpersonen zwei unvergessliche Wochen in Madrid.

Im Zentrum der Erasmus+-Bildungsreisen steht der interkulturelle Austausch in Europa. Die spanische Hauptstadt als weltoffene, sozial fortschrittliche und pulsierende Stadt eignete sich dafür auszeichnet.

Austausch mit der Facultad de Bellas Artes

Der Vorkurs an der Kunstschule Liechtenstein bietet eine gestalterische Basisbildung und dient als Orientierungsjahr für gestalterische Berufe. Im Hinblick auf ihre Zukunft ist es für die Studierenden wertvoll und wichtig, andere Kulturen kennen zu lernen und Einblicke in ein weiterführendes Studium an einer Kunsthochschule zu erhalten. Im Sinne dieses Austausches wurden die Studierenden der Kunstschule Liechtenstein von der Universidad Complutense de Madrid – Facultad de Bellas Artes herzlich empfangen und von den zuständigen Personen fachgerecht begleitet. Die Universidad bot ihnen während fünf



27 Vorkurs-Schülerinnen und -Schüler der Kunstschule Liechtenstein weilten auf zweiwöchiger Studienreise in Madrid.

Bild: pd

Tagen lehrreiche und spannende Workshops zu zeitgemässen Themen an. Neben den Workshops an der Hochschule war auch das historische Wissen ein wichtiger Programmpunkt. Dieses wurde in inspirierenden Tagesausflügen in die nahegelegenen Renaissance-Städte Salamanca und Toledo veranschaulicht. Selbstverständlich fehlten

die Auseinandersetzungen mit den kulturellen Traditionen des Landes nicht. Dazu zählte der eindrückliche Besuch eines Flamenco-Konzertes und Tanzabends. Auch die lehrreiche und gleichzeitig erfrischende Führung in Las Ventas, der grössten und traditionsreichsten Stierkampfarena Europas, führte zu angeregten Diskussionen unter

den Studierenden und nach Fragen zur Haltung der jungen Spanier:innen zum Stierkampf heute.

Kulturelle Highlights in Madrid

In Spaniens Hauptstadt befinden sich die bedeutendsten Museen des Landes. Die Sammlungen im Museo Nacional del Pra-

do gelten als Panorama der europäischen Kultur. Hier versammeln sich die Werke und Schätze der grossen Namen der Malereigeschichte. Bleibende Eindrücke und scheinbar unendliche Inspirationsquelle für alle Studierenden hinterliessen die Werke von Hieronymus Bosch. Nicht weniger eindrücklich war der Besuch des Museo

Reina Sofia. Das Museum ist spezialisiert auf Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts und zeigt mit Pablo Picassos Guernica eine Bildikone gegen jegliche Art von Krieg. Auch der Besuch der Sammlung Thyssen-Bornemisza glich einem Lehrgang durch die Geschichte der Malerei vom 13. Jahrhundert zur experimentellen Avantgarde bis hin zur Pop Art.

Die fremde Stadt als Arbeitsplatz

Als Arbeitsmaterialien dienten den Studierenden das Skizzenbuch und der Fotoapparat. Das Skizzenbuch unterstützte das genaue Beobachten und Hinschauen. In Form von Text, Collage oder Zeichnung konnten unzählige Eindrücke festgehalten und weiterverarbeitet werden, so dass sie mit einem reichen und bleibenden Schatz an Bildern zurückkehren durften. Ein ausführlicher, von den Schülern illustrierter Bericht findet sich auf der Website der Kunstschule.

